

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lars Bocian (CDU)**

vom 10. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. September 2025)

zum Thema:

**Entwicklung Landschaftsschutzgebiet Blankenfelde und rund um den See Arkenberge**

und **Antwort** vom 26. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23821**  
**vom 10. September 2025**  
**über Entwicklung Landschaftsschutzgebiet Blankenfelde und rund um den See Arkenberge**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten. Diese wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Einsätze von Polizei und Feuerwehr inkl. RTW gab es in den letzten fünf Jahren rund um den See und dem Gebiet zwischen Arkenberge und Möllersfelde/Blankenfelde?

Frage 2:

Welche verschiedenen Ursachen/Vorfälle gab es für die Einsätze? Bitte mit zeitlicher Auflistung

Antwort zu 1 und 2:

Daten im Sinne der Fragestellungen können seitens der Berliner Feuerwehr nicht recherchiert werden. Eine automatisierte, maschinelle Auswertung von Einsätzen der Berliner Feuerwehr ist ausschließlich auf Grundlage eindeutig zugeordneter Einsatzadressen, Postleitzahlen oder für vordefinierte Clusterräume möglich.

Auch eine valide Aussage über die Gesamtzahl der Einsätze der Polizei Berlin ist nicht möglich. Es konnten einzig Einsatzanlässe recherchiert werden, die z. B. durch Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern im Einsatzleitsystem der Polizei Berlin (Datawarehouse (DWH) PELZ) erfasst wurden. Zu beachten ist, dass die unten aufgeführten Einsatzanlässe aufgrund der im Verlauf des Einsatzgeschehens gewonnen Erkenntnisse nicht in jedem Fall Rückschlüsse auf die ggf. eingeleiteten Strafermittlungsverfahren ermöglichen.

Die Datenerhebung erfolgte in den Grenzen des Kontaktbereichs (KoB) 1316 des raumverantwortlichen Polizeiabschnitts 13. Dieser KoB liegt im Norden des Stadtbezirks Pankow und grenzt nördlich an das Land Brandenburg (Ortschaft Schildow/Mönchmühle), im Osten an die Bundesautobahn (BAB) A 114, südlich an den Ortsteil Blankenfelde und westlich an die Stadtrandsiedlung Blankenfelde.

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Einsatzanlass/Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025 (bis 31.08.)</b>
Amtshilfe	5	6	4	4	10	0
Arbeitsunfall	0	2	0	0	0	0
aufgefunden nach Diebstahl	1	1	0	2	6	0
aufgegriffenes Kind	1	0	1	1	0	1
ausgelöste Alarmanlage	19	11	12	25	72	13
Bedrohung	0	4	3	6	4	6
Belästigung	4	2	8	1	2	0
Beleidigung	1	1	0	3	1	0
Betrug	13	4	0	4	0	2
Brandmeldeanlage	0	0	0	2	0	0
defekte Lichtzeichenanlage	2	2	2	3	2	4
Diebstahl	4	6	7	8	6	4
Diebstahl an Kraftfahrzeug	2	2	2	2	0	0
Diebstahl aus Kraftfahrzeug	2	1	5	8	3	2
Diebstahl mit festgehaltener Person	0	0	1	0	0	0
Diebstahl von Kraftfahrzeug	1	5	5	3	0	0
Durchsuchung	1	0	0	3	1	0
Einbruch	24	20	8	26	23	13
Entführung	0	0	0	0	0	1
Ermittlungen	19	14	14	17	19	13
Exhibitionist	2	1	3	1	3	0
Fahren ohne Fahrerlaubnis	0	1	0	1	1	1
Fahren ohne Versicherungsschutz	0	1	0	0	0	0
Fahrzeugüberprüfung	41	41	39	32	33	17

Farbschmiererei	4	3	0	1	2	1
festgehaltene Person	1	0	0	0	0	0
Feuer	9	5	12	10	5	5
Feuer gelöscht	0	0	1	0	0	1
Fundsache	3	5	2	3	1	1
Gasgeruch	0	1	1	0	1	1
Gefährderansprache	1	0	2	1	4	3
Gefahrenstelle	50	69	43	75	83	49
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	0	0	0	0	0	1
gesuchte Person	0	1	1	1	0	0
grober Unfug	0	1	0	2	1	0
Haftbefehl	0	1	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	3	3	4	13	20	4
häusliche Gewalt	8	3	5	6	6	10
Havarie	1	0	0	1	0	0
herrenloses Tier	9	5	12	7	2	6
Hilfeersuchen	13	14	6	5	13	5
Hilferufe	2	0	1	1	0	6
hilflose Person	6	8	5	2	7	7
Identitätsfeststellung	1	0	0	0	0	0
illegales Autorennen	0	0	0	0	0	1
Kleinfeuer	2	6	7	7	5	3
Körperverletzung	7	1	10	3	8	5
Lagerfeuer	6	1	2	3	3	3
Meldung der Feuerwehr	0	0	3	1	0	1
Missbrauch von Notrufen	0	0	0	1	0	0
Munitionsfund	0	3	1	0	1	0
Nötigung	0	0	0	1	0	0
Öl Land	3	5	5	3	10	2
Ordnungswidrigkeit	24	15	1	3	3	1
Personalienfeststellung	0	2	1	0	0	0
Polizeiliches Täterfallen Alarmsystem (POLTAS)	2	0	0	0	0	0
randalierende Person	2	5	4	5	5	3
Raub	1	0	0	1	1	0
Rauchentwicklung	1	1	1	4	6	3
Sachbeschädigung	4	2	4	10	6	7
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	3	4	0	8	6	2

Schlägerei	2	1	1	3	3	0
Schuss	0	1	0	0	0	0
Schutz privater Rechte	0	1	3	3	3	1
Selbsttötungsversuch	4	3	9	2	4	4
Sicherstellung	1	0	0	0	0	0
Sicherung des Rettungshubschraubers	10	8	9	4	14	7
Streitigkeiten	8	11	4	4	5	5
Tier in Notlage	2	1	2	4	2	4
Tierbiss	1	2	0	4	0	0
Tierkadaver	6	5	6	2	4	2
tote Person	2	0	3	1	2	0
Trunkenheit im Straßenverkehr	3	2	4	11	12	8
Überprüfung einer ein Fahrzeug haltenden Person	2	4	1	4	0	0
Umweltdelikt	4	7	5	4	4	0
unbemanntes Fluggerät	1	1	0	0	0	1
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	18	20	26	18	22	15
unkonventionelle Spreng- o. Brandvorrichtung	0	1	0	0	0	0
Unterstützung Polizei	1	1	4	2	8	1
Unterstützung Polizei in Zivil	0	0	0	0	2	0
unzulässiger Lärm	34	41	20	34	20	11
Urkundenfälschung	0	2	0	0	0	0
Veranstaltung	0	2	7	1	1	1
verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	4	1	2	2	4	4
Verdacht Straftat	28	29	27	26	37	12
Verdacht Unglücksfall in Wohnung	5	5	4	3	3	2
verdächtige Geräusche	2	0	0	0	2	0
verdächtige Person	9	6	12	12	20	1
verdächtiger Gegenstand	0	1	1	0	0	0
verdächtiges Fahrzeug	17	19	14	10	18	4
verhaltensauffällige Person	6	6	4	2	4	6
Verkehrsbehinderung	11	8	4	21	9	8
Verkehrsordnungswidrigkeit	8	9	3	3	3	3
Verkehrsunfall	95	84	83	83	68	56
Verkehrsunfall auf BAB	13	17	28	11	9	9
Verkehrsunfall mit Feuerwehr-Beteiligung	1	2	1	1	0	0

Verkehrsunfall mit Personenschaden	9	11	10	12	18	9
Verkehrsunfall mit Polizei-Beteiligung	0	1	1	1	2	0
verletzte Person	2	1	3	1	4	2
vermisste Person	3	3	3	2	4	2
Versammlung	0	0	0	0	2	0
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	1	0	0	3	0	0
verstümmelter 110-Anruf	0	1	0	0	0	0
Wasserschaden	1	1	0	1	2	0
Wohnungssicherung	0	1	0	0	0	0
Zahlungsstreit	0	0	0	1	1	2
<b>gesamt</b>	<b>622</b>	<b>609</b>	<b>552</b>	<b>626</b>	<b>701</b>	<b>388</b>

(Quelle: DWH PELZ, Stand: 15. September 2025)

Frage 3:

Wie sieht der Senat die Entwicklung der Einsätze und Vorkommnisse rund um die Arkenberger Seen?

Antwort zu 3:

Der Bereich rund um die Arkenberger Seen weist keine Häufung strafrechtlich relevanter Ereignisse auf. Durch die Polizei Berlin wurden überwiegend Verstöße im Zusammenhang mit Müllentsorgung sowie Lärmbelästigungen festgestellt. In den letzten fünf Jahren wurden dabei keine wesentlichen Veränderungen im Hinblick auf Art und Umfang der festgestellten Verstöße beobachtet.

Frage 4:

Wie sieht der Senat die Nutzung des nebenliegenden Biotops als Fisch- und Brennholzspender für die umliegenden temporären und dauerhaften Camps

Antwort zu 4:

Dauerhafte und temporäre Camps im Gebiet der Arkenberger Seen sind nicht zulässig, die Zuständigkeit für das Unterbinden solcher Fehlnutzungen liegt bei der Eigentümerin.

Beide ehemaligen Baggerseen in Arkenberge sind keine Angelgewässer (vgl. <https://www.berlin.de/fischereiamt/angelfischen/angelkarten/ausgabestellen/>).

Die südöstlich an die Seen angrenzenden Waldflächen der Berliner Forsten werden vom Revier Blankenfelde betreut. Holzdiebstahl in den Berliner Wäldern wird zur Anzeige gebracht. Offene

Feuer im Umkreis von 100 m zu Wäldern sind verboten und werden entsprechend den Bestimmungen des Berliner Landeswaldgesetzes geahndet.

Das Bezirksamt Pankow hat wie folgt Stellung genommen:

„Die intensive Nutzung des Biotopsees in Arkenberge durch Aktivitäten wie Angeln und Holzentnahme hat erhebliche negative Auswirkungen auf den Natur- und Artenschutz:

**Störung von Lebensräumen:** Viele Tier- und Pflanzenarten am Biotopsee sind empfindlich gegenüber Störungen. Lärm, Bewegung und menschliche Präsenz beim Baden, Campen oder Angeln führen dazu, dass Tiere flüchten oder sich nicht mehr in ihrem natürlichen Umfeld aufhalten. Dies kann zu einer Verringerung der Artenvielfalt führen.

**Schädigung der Vegetation:** Das Betreten und Zelten in sensiblen Uferbereichen und Feuchtzonen zerstört wichtige Pflanzenbestände, die für viele Insekten, Amphibien und Vögel unverzichtbar sind. Auch die Holzentnahme entzieht dem Ökosystem wertvolle Strukturen, die als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen.

**Verschlechterung der Wasserqualität:** Baden und Angeln können zu einer Verschmutzung des Wassers führen. Dies beeinträchtigt die Wasserpflanzen und aquatischen Tiere und gefährdet den gesamten Lebensraum im See.

**Verlust von Biostruktur:** Viele Tierarten nutzen die Uferbereiche und angrenzenden Flächen als Brut- oder Laichplätze. Intensive Nutzung durch Menschen kann die Reproduktion beeinträchtigen und langfristig zum Rückgang der Populationen führt. Holzentnahme und das Entnehmen von Pflanzenmaterial reduzieren die strukturelle Vielfalt des Lebensraums, die für zahlreiche Arten bedeutende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten darstellen.“

Frage 5:

Wie viele Fälle von illegaler Müllablage wurden in den letzten 5 Jahren verzeichnet?

Antwort zu 5:

Hierzu hat das Bezirksamt Pankow wie folgt Stellung genommen:

„Die Fälle werden nicht einzeln dokumentiert. Im Rahmen einer Maßnahme des Abgeordnetenhauses sind fünf Arbeitskräfte ganzjährig mit der Beseitigung des hinterlassenen und abgekippten Mülls beschäftigt. Die Zeit intensiven Müllaufkommens erstreckt sich von Ende Februar bis Ende Oktober eines Jahres, mit Spitzen in den Sommermonaten. Der Müll wird durch das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt entsorgt.“

Frage 6:

Wie sieht der Senat die Zukunft des Biotops und der beiden umliegenden Naturschutzgebiete hinsichtlich der intensiven Nutzung?

Antwort zu 6:

Der Senat verweist in diesem Zusammenhang auf die Ziele der Schutzgebietsverordnungen, einmal des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes (LSG) 49 (Blankenfelde) sowie der Naturschutzgebiete (NSG) 22 (Kalktuffgelände am Tegeler Fließ) und NSG 24 (Idehorst). Der kleine Kiessee in Arkenberge (sog. „Biotopsee Arkenberge“) ist Teil des LSG Blankenfelde. Der Senat hat diese vielfältige Landschaft um Blankenfelde als LSG gesichert, um wertvolle Biotope, Lebensräume für gefährdete Arten, die vielfältige Landschaft mit ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und die Erholungsfunktion zu erhalten und zu entwickeln.

Den Kiesseen von Arkenberge kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Während der Arkenberger See stärker für Formen der aktiven Erholung entwickelt werden soll, ist für den sog. „Biotopsee“ ein Vorrang für Biotop- und Artenschutz vorgesehen. Die LSG-Verordnung enthält für diesen Teil deshalb ein Wegegebot. Der Biotopsee gehört mit seinen Verlandungszonen und den angrenzenden Feuchtbiotopen außerdem zu den gesetzlich geschützten Biotopen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 28 Berliner Naturschutzgesetz; zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten kommen hier vor.

Die bestehenden Probleme mit Fehlnutzungen lassen sich nur im Rahmen des ordnungsrechtlichen Vollzugs und durch entsprechende Konzeptionen für diesen Teilbereich lösen. Die hier in Rede stehenden Flächen befinden sich überwiegend im privaten Eigentum verschiedener Personen. Die privaten Eigentumsverhältnisse begrenzen die Möglichkeiten des Landes Berlin, auf die Sicherung und Entwicklung der Flächen Einfluss zu nehmen.

Die im Bereich Kiesseen Arkenberge bestehenden Fehl- und Übernutzungen wirken sich bisher nicht wesentlich auf das NSG Kalktuffgelände am Tegeler Fließ und das NSG Idehorst aus.

Das Bezirksamt Pankow wie folgt Stellung genommen:

„Die Intensivierung der Erholungsnutzung wirkt sich vor allem negativ auf den sog. „Biotopsee“ aus. Durch Aktivitäten wie Baden, Campen, Angeln und Holzentnahme wird der sensible Lebensraum des Sees stark beeinträchtigt. Die damit verbundenen Störungen führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Flora und Fauna sowie der Wasserqualität.

Negative Auswirkungen auf die umliegenden Schutzgebiete beziehen sich vor allem auf die Tierarten, die den Biotopsee oder die daran angrenzenden Flächen als Ruhe-, Jagd-, oder Fortpflanzungshabitat nutzen.

Negative Auswirkungen auf die nördlich gelegenen Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sind insbesondere bei lärmintensiven illegalen Veranstaltungen wie Raves oder GOA-Partys nicht auszuschließen.“

Berlin, den 26.09.2025

In Vertretung  
Andreas Kraus  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt